

Beschwingt durch 2023

Gute Laune und Optimismus beim Neujahrskonzert des Garchinger Symphonieorchesters

Garching – Es war ein Neujahrsempfang der guten Stimmung. Nicht nur das Garchinger Symphonieorchester versprühte gute Laune. Auch Bürgermeister Dietmar Gruchmann (SPD) blickte frohgemut auf 2023.

Furios begannen die Symphoniker gleich mit dem ersten Stück der „Johannisnacht auf dem Kahlen Berge“ von Modest Mussorgsky. Treibend, turbulent die Steigungsmomente und Farbkontraste, schön erarbeitet die sich wiederholenden Melodiepassagen und die wuchtige Gegenüberstellung von Streichern und Bläsern. Musorgsky selbst sagte davon, dass sie aus nichts als Schreien und Ausrufen besteht, bis zu dem Moment, an dem sich das diabolische Pack in heillose Verwirrung stürzt.

Parallelen zum musikalischen Entree zog Gruchmann in seiner Neujahransprache jedenfalls keine, sein Ausblick auf das Jahr ließ jedenfalls keinen Hexensabbat erwarten. Vielmehr lobte er den Zusammenhalt der Stadtgemeinde angesichts der Auf-



„Wir haben viele schöne Gründe, dass wir in diesem Jahr zusammenkommen“, betrand Bürgermeister Dietmar Gruchmann in seiner Ansprache. Einer davon war direkt das Neujahrskonzert des Garchinger Symphonieorchesters, das das Publikum mit jeder Menge Beifall würdigte.

Foto: SAB

nahme und Integration der Flüchtlinge, „denen wir eine Heimat bieten“. Auch der Stadtrat zeige sich von einmütiger Einstimmigkeit bei den jüngsten Entscheidungen zum Klimaschutz. Endlich erfolge auch der Bau des neuen Feuerwehrhauses, und die 150-jahr-Feier der Garchinger Wehr werde gebührend gefeiert. Mit der Einweihung der neuen sozialen Mitte mit VHS, Familienzentrum

und Nachbarschaftshilfe setze Garching einen neuen Standard. Gruchmann: „Wir haben also viele schöne Gründe, dass wir in diesem Jahr zusammenkommen.“ Auch die Finanzen stimmen, aufgrund seiner Beharrlichkeit beim Verkauf der U-Bahn werde der mit 130 Millionen Euro prall gefüllte Finanzsäckel im Laufe des Jahres nochmals aufgestockt. Die 350 Gäste des Neujahrskonzerts durften sich demnach entspannt und genussvoll in die vom Orchester zusammengestellte Programm- und Filmmusik entführen lassen. In der die Hexenfiguren tanzten, Märchenfiguren spielen und Magier zaubern, von Paul Dukas Vertonung von Goethes „Der Zauberlehrling“, die Harry Potter Suite, Maurice Ravels „Ma Mere l'Oye“, Gustav Mahlers „Blumine“ bis hin zu Vaug-

han Williams „The Lark Ascending“. Hier glänzte die junge Violonistin Pauline Karuga – mehrfache „Jugendmusiziert“ Preisträgerin – die wie Diringentin Tamara Mersecky an der Münchner Musikhochschule studiert und regelmäßig bei den Münchner Symphonikern ausführt. Karuga präsentierte 15 Minuten musikalisches Leuchten Gedicht, hochvirtuose Klänge und atemberaubende Saiten-

SABINA BROSCH

Ga
Ve
Fo
The
sei
ge
Sta
der
den
sag
get
sta
Au
err

Isn
Ve
Pa
De
läd
Pat
Vo
2.1
im
ne
ho
die
tur
für
wle
Ers
ver
erle
ein
piz
der
od